

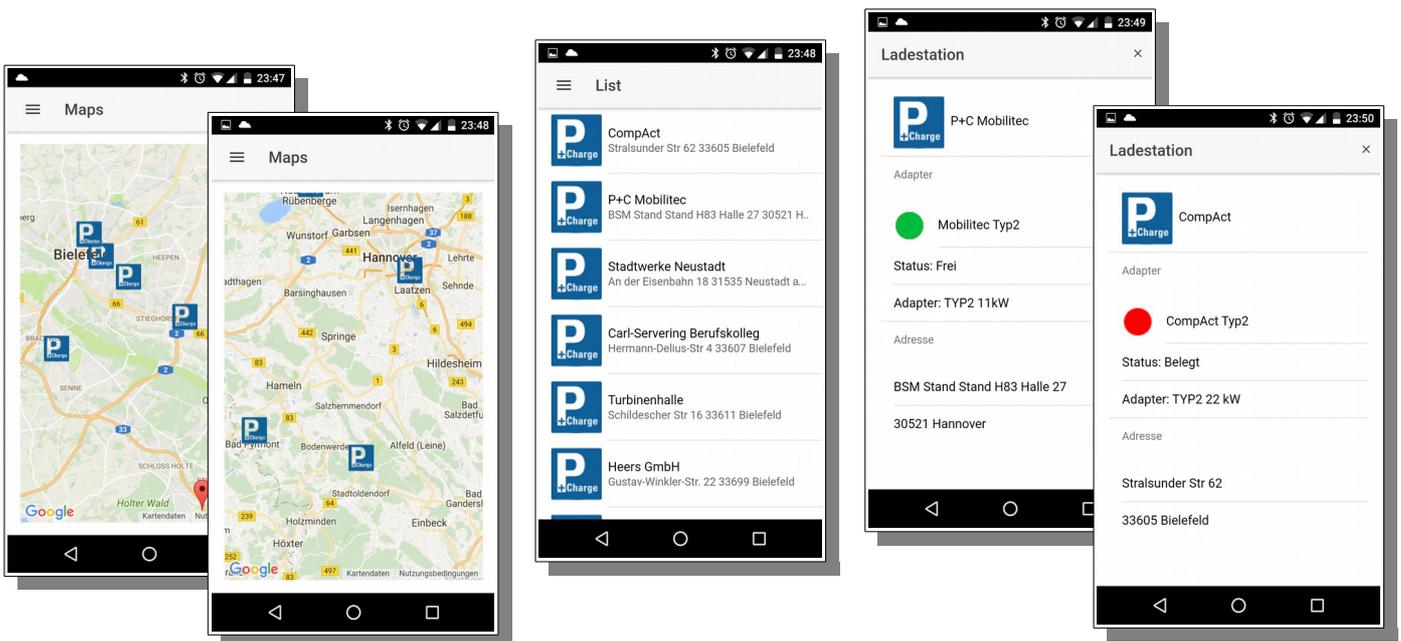
# Park+Charge auf der MobiliTec / Hannover Messe 2017

Auch in diesem Jahr präsentiert der Park+Charge e.V. (D) auf dem Gemeinschaftsstand des BSM das seit Jahrzehnten etablierte und wegen seiner Zuverlässigkeit von den Nutzern besonders geschätzte Ladestationsnetzwerk. In den vergangenen Jahren waren die „abschließbaren Steckdosen“ von Park+Charge DIE Reichweitenversicherung für jeden Elektromobilisten.

Noch heute assoziieren viele Nutzer Park+Charge mit den „gelben Briefkästen“, in denen sich Schuko- und CEE-Steckdosen befinden, ohne Wartungsaufwand, ohne Elektronik, ohne Ruhestromverbrauch, ohne Störungen, ohne Stress.

Aber die Zeit bleibt nicht stehen. Die Ansprüche an die Ladeleistung steigen und Ladestationen unterliegen plötzlich einer gesetzlichen Regelung. Auch wenn alle bis zum Sommer 2016 installierten P+C-Ladestationen Bestandsschutz genießen, so ist doch die bewährte Technik für die Zukunft nicht mehr ausreichend. Seit 2013 hat Park+Charge e.V. (D) auf der MobiliTec immer wieder Innovationen gezeigt, die für dieses Ladenetzwerk einen Weg in die Zukunft ermöglichen. In 2013 wurde z.B. die erste P+C-Box mit Typ2 vorgestellt. In 2015 dann die Hybrid-Stationen PowerTower und PowerBay.

Geblichen ist aber bis heute als einziges Autorisierungsmerkmal der bekannte Park+Charge Schlüssel. Nachdem in 2015 der Versuch einzelner ehemaliger Vereinsmitglieder, den Verein in Richtung persönlicher Interessen zu lenken, abgewendet werden konnte, stellte sich danach speziell die Frage einerseits nach der langfristigen Verfügbarkeit der P+C-Schlüssel für zukünftige Nutzer, und andererseits nach einem alternativen, zukunftssträchtigen Autorisierungsverfahren. Unabhängig davon, ob das System „Park+Charge“ überhaupt in den Geltungsbereich der Ladestationsverordnung (LSV) fällt, erscheint der Schlüssel für das sogenannte „ad hoc“-Laden gänzlich ungeeignet. Aus den vorgenannten Gründen und um Elektromobilisten, die sich (noch) nicht bei P+C als Nutzer angemeldet haben, den Zugang zu den zukünftigen P+C-Stationen zu ermöglichen und um den Betreibern der P+C-Stationen bei Bedarf auch eine Vergütung bzw. Abrechnung speziell bei höheren Ladeleistungen zu bieten, hat sich der Vorstand des P+C e.V (D) dazu entschieden, in einem „proof of concept“ Ladestationen mit „Intelligenz“ auszustatten, sodass diese einerseits mit einer „App“ auf einem mobilen Endgerät eingeschaltet werden können und andererseits dass deren Status aus der Ferne abgefragt werden kann. Besucher der MobiliTec 2017 können sich nun die größte Innovation der letzten 20 Jahre Park+Charge Geschichte live ansehen.



Bei der vorgestellten Lösung kommuniziert die App des Nutzers mit dem sogenannten Park+Charge-Backend-Server, der wiederum mit den einzelnen Ladestationen kommuniziert.

Obwohl das System nun schon seit einiger Zeit störungsfrei funktioniert, ist der Entwicklungsprozess keinesfalls abgeschlossen. So sind Anregungen und Wünsche von Betreibern, Nutzern und Interessenten herzlich willkommen und werden gerne in die weitere Ausprägung des Systems eingearbeitet. Der Vorstand des Park+Charge e.V. freut sich in diesem Zusammenhang auch über jedes neue Mitglied, das an dem Entwicklungsprozess des modernen, auf Zukunft ausgerichteten Park+Charge-Systems aktiv mitwirken möchte.

Im April 2017,

gez.  
Der Vorstand